

Die Zeit

– schneller, immer schneller –

Heinrich Neye / Adolf Frey - Völlen

Musik: Adolf Frey - Völlen

1. Einst sag - te man, die Zeit ver geht, doch
2. Die Wo - chen lei - len so ge - schwind, die
3. Im Ge - gen - satz zu je - ner Zeit, da
4. Wir pla - nern weit und schaf - fen hart, der
5. Dass uns die Hast nicht völ - lig frisst, dies

1. dünkt es uns seit Jah - ren, dass sich die Er - de
2. Mo - na - te, sie flie - gen. Das kann ten wir noch
3. man sich wirk - lich freu - te ob je - der bun - ten
4. Zeit vor - aus zu stre - ben, und kon - nen kaum der
5. gilt es auf - zu - pas - sen, weil sonst die Zeit vor

1. schnel - ler dreht, jetzt scheint die Zeit zu fah - ren, jetzt
2. nicht als Kind, wo - ran mag das wohl lie - gen, wo -
3. Klei - nig - keit, sind wir doch ar - me Leu - te, sind
4. Ge - gen - wart, dem Au - gen - bli - cke le - ben, dem
5. ü - ber ist, be - vor wir sie er - fas - sen, be -



etwas drängend

1. scheint die Zeit zu fah - ren, denn schnell - ler, schnell - ler,
2. ran mag das wohl lie - gen? Ja, schnell - ler, schnell - ler,
3. wir doch ar - me Leu - te, denn schnell - ler, schnell - ler,
4. Au - gen - bli - cke le - ben, denn schnell - ler, schnell - ler,
5. vor wir sie er - fas - sen, denn schnell - ler, schnell - ler,

im - mer schnell - ler, im - mer schnell - ler ver - geht die Zeit,

schnell - ler ver - geht die Zeit, die Zeit, die Zeit.